

Trainingsstation 3 – Umgang mit Texten und Medien

1 Umgang mit literarischen Texten

1.1 Eine Charakterisierung anfertigen

Seite 210

Aufgabe 1

Äußeres Erscheinungsbild:

- „[...] ein kräftiger Junge, dem dauernd das Hemd aus der Hose hing und der sich anscheinend morgens nie die Mühe machte, sich zu kämmen.“ (S. 211, Z. 1ff)

Lebensumstände:

- „[...] im Schatten eines älteren Bruders“ (S. 211, Z. 27)

Innere Merkmale/ Verhaltensweisen

- „Robert Billings versuchte, sich an Bens Tisch vorbeizudrücken.“ (S. 211, Z. 8)
- „Der Junge blieb stehen und konnte dem Lehrer nicht in die Augen sehen.“ (S. 211, Z. 10)
- „[...] Robert nicht wenigstens versuchte, wirklich zur Klasse zu gehören.“ (S. 211, Z. 14)
- „,wenn du dich nicht dazu überwinden kannst, im Unterricht mitzuarbeiten, [...] wirst du mit Sicherheit nicht versetzt werden.““ (S. 211, Z. 15ff)
- „Robert hob die Schultern. ‚Das ist mir egal‘ [...]“ (S. 211, Z. 20)
- „Robert ging ein paar Schritte auf die Tür zu. Ben sah, dass die Fragen ihm unangenehm waren“ (S. 211, Z. 22f)
- „Der Junge blieb stehen, konnte seinen Lehrer aber noch immer nicht anschauen.“ (S.211, Z. 24f)
- „Robert sah Ben flüchtig an und begann dann, an seinem Daumnagel zu kauen.“ (S.212, Z. 37f)
- „,Ich muss jetzt gehen‘, sagte Robert und schaute zu Boden.“ (S. 212, Z.40)

Beziehung zu anderen

- „[...] sagte Brad, der Robert besonders gern quälte.“ (S.211, Z. 5)
- „Seit Monaten versuchte er, mit diesem Jungen zu reden. Es gefiel ihm nicht, dass die anderen ihn verspotteten [...]“ (S.211, Z.12f)
- „[...] dass er es mit seinem großen Bruder niemals aufnehmen konnte [...]“ (S. 211, Z. 33f)

Seite 212

Aufgabe 2

Steckbrief: Robert	
Name	Robert Billings
Wohnort	eine Kleinstadt in den USA
Familie	Eltern und einen älteren Bruder
Aussehen	kräftiger Junge, Hemd hängt aus der Hose, ungekämmt
Verhaltensweisen	kann seinem Lehrer nicht in die Augen sehen, drückt sich am Tisch seines Klassenkameraden vorbei, versucht nicht, zur Klasse zu gehören, arbeitet im Unterricht nicht mit, versetzungsgefährdet, interessiert sich nicht für seine schulische Laufbahn, die Fragen des Lehrers sind ihm unangenehm, kaut an den Fingernägeln, verlässt den Unterricht, schaut zu Boden
Beziehung zu anderen	Mitschüler verspotten und quälen ihn, steht im Schatten seines älteren Bruders, strebt nicht die gleiche Laufbahn wie sein Bruder an, weil er weiß, dass er es nicht mithalten kann

Aufgabe 3

Roberts Unsicherheit:

- „Robert Billings versuchte, sich an Bens Tisch vorbeizudrücken.“ (S. 211, Z. 8)
- „Der Junge blieb stehen und konnte dem Lehrer nicht in die Augen sehen.“ (S. 211, Z. 10)
- „[...] Robert nicht wenigstens versuchte, wirklich zur Klasse zu gehören.“ (S. 211, Z. 14)
- „Robert ging ein paar Schritte auf die Tür zu. Ben sah, dass die Fragen ihm unangenehm waren“ (S. 211, Z. 22f)

- „Der Junge blieb stehen, konnte seinen Lehrer aber noch immer nicht anschauen.“ (S.211, Z. 24f)
- „Robert sah Ben flüchtig an und begann dann, an seinem Daumnagel zu kauen.“ (S.212, Z. 37f)
- „Ich muss jetzt gehen“, sagte Robert und schaute zu Boden.“ (S. 212, Z.40)

Aufgabe 4

Direkte Charakterisierung	durch	Indirekte Charakterisierung	durch	mögliche Deutung der indirekten Charakterisierung
...und es ärgerte ihn, dass Robert nicht wenigstens versuchte, wirklich zur Klasse zu gehören. (Seite 211, Zeile 13/14)	Ben Ross	Robert Billings versuchte, sich an Bens Tisch vorbeizudrücken. (Seite 211, Zeile 8)	Roberts Verhalten	Robert scheut Auseinandersetzungen
„Wenn du dich nicht dazu überwinden kannst, im Unterricht mitzuarbeiten, [...] wirst du mit Sicherheit nicht versetzt werden.“ (S. 211, Z. 15ff)	Ben Ross	Der Junge blieb stehen und konnte dem Lehrer nicht in die Augen sehen. (S. 211, Z. 10)	Roberts Verhalten	Robert ist unsicher
Robert hob die Schultern. „Das ist mir egal“ (S. 211, Z. 20)	Robert Billings	Der Junge blieb stehen, konnte seinen Lehrer aber noch immer nicht anschauen. (S.211, Z. 24f)	Roberts Verhalten	Unsicherheit Roberts
Robert ging ein paar Schritte auf die Tür zu. Ben sah, dass die Fragen ihm unangenehm waren. (S. 211, Z. 22f)	Ben Ross	Robert sah Ben flüchtig an und begann dann, an seinem Daumnagel zu kauen. (S.212, Z. 37f)	Roberts Verhalten	Robert ist nervös und ängstlich
Da Robert einsah, dass er es mit seinem großen Bruder niemals aufnehmen konnte, hatte er beschlossen, es gar nicht erst zu versuchen. (S.211f, Z. 34f)	Erzähler	„Ich muss jetzt gehen“, sagte Robert und schaute zu Boden. (S. 212, Z.40)	Roberts Verhalten	Robert schämt sich für sein Verhalten, die Situation ist ihm peinlich, er möchte der Situation entfliehen
„Niemand erwartet von dir, dass du ein zweiter Jeff Billings sein sollst!“ (S.212, Z. 35f)	Ben Ross			
„Wir erwarten von dir nur, dass du dir ein wenig Mühe gibst.“ (S. 212, Z. 39)	Ben Ross			
„Sport finde ich gar nicht so wichtig, Robert.“ (S.212. Z. 41)	Ben Ross			

Seite 213

Aufgabe 1

Bei dem Text „Die Welle“ auf Seite 211/212 handelt um einen Er-Erzähler, der allwissend ist. Bei der aufgeführten Textstelle könnte man auch auf einen außenstehenden Erzähler schließen, da er die Aussage, dass Robert sich nach dem Aufstehen nicht die Haare kämmt, durch das Wort „anscheinend“ als Vermutung äußert.

Aufgabe 2

Seite 211, Zeile 7-10 (Außenstehender Erzähler)

Seite 211, Zeile 22/23 (Allwissender Erzähler)

Aufgabe 1 EXTRA

siehe Lösungen Seite 210, Aufgabe 1

Aufgabe 2 EXTRA

siehe Lösungen Seite 212 Aufgabe 4

Aufgabe 3 EXTRA

siehe Lösungen Seite 213 Aufgabe 1

Aufgabe 4 EXTRA

„...ein kräftiger Junge, dem dauernd das Hemd aus der Hose hing, und der sich anscheinend morgens nach dem Aufstehen nie die Mühe machte, sich zu kämmen.“ (Seite 211, Zeile 1-3)

Robert erscheint nachlässig, faul, unordentlich, chaotisch, achtlos, durcheinander

Aufgabe 5 EXTRA: Beispiellösung

Der Roman „Die Welle“ von Morton Rhue aus dem Jahr 1981 handelt von einem jungen Geschichtslehrer, der an einer High-School in einer US-amerikanischen Kleinstadt ein Experiment durchführt, mit dem er seinen Schülern deutlich machen möchte, wie Manipulation funktioniert. Der vorliegende Textauszug verleiht Aufschluss über den Charakter des Schülers Robert Billings, der morgens das Klassenzimmer betritt und sowohl auf Handlungen von Seiten der Mitschüler als auch auf Fragen seines Lehrers reagieren muss.

Der Leser erfährt zunächst nur wenig über Roberts äußeres Erscheinungsbild. Er ist „ein kräftiger Junge, dem dauernd das Hemd aus der Hose [hängt], und der sich anscheinend morgens nach dem Aufstehen nie die Mühe macht[...], sich zu kämmen“ (Seite 211, Zeile 1ff). Dies deutet darauf hin, dass es sich bei Robert um einen unordentlichen, achtlosen Jungen handelt, der sein Äußeres nachlässig behandelt und einen Hang zur Faulheit besitzt.

Die Lebensumstände Roberts werden in dem Auszug weniger thematisiert. Er steht „ganz im Schatten eines älteren Bruders, der ein wahrer Musterschüler [...] gewesen war“ (Seite 211, Zeile 27f).

Über innere Merkmale Roberts erhält der Leser deutlich mehr Informationen. Zum einen wird deutlich, dass Robert Auseinandersetzungen mit seinen Mitschülern scheut. Dies zeigt sich in seinem Verhalten, denn er versucht, „sich an Bens Tisch vorbeizudrücken“ (Seite 211, Zeile 8). Des Weiteren ist Robert nicht darum bemüht, sich in die Klassengemeinschaft zu integrieren, wie der Leser von den Gedanken seines Lehrers, Ben Ross, erfährt (Seite 211, Zeile 13f).

Zum anderen handelt es sich bei Robert um einen sehr unsicheren Jungen. Dies kommt zum Ausdruck, als er stehen bleibt und seinem Lehrer „nicht in die Augen sehen“ kann (Seite 211, Zeile 10). Dieses Verhalten zeigt Robert wiederholt, denn später bleibt er erneut stehen und kann seinem Lehrer „noch immer nicht anschauen“ (S.211, Z. 24f). Auch als er das Klassenzimmer verlässt „schaut [er] zu Boden“ (S. 212, Z.40). Ein weiteres Zeichen für seine Unsicherheit ist die Tatsache, dass er sich „nicht dazu überwinden kann[...], im Unterricht mitzuarbeiten“ (S. 211, Z. 15ff), wie es durch seinen Lehrer Ben Ross beschrieben wird.

Die Art, wie Robert auf die Fragen seines Lehrers reagiert, nämlich dass er „Ben flüchtig an[sieht] und be[ginnt], an seinem Daumnagel zu kauen“ (S.212, Z. 37f), lässt vermuten, dass er schnell nervös wird und ängstlich ist. Dieser Eindruck wird durch Ben Ross bestätigt, der sieht, „dass die Fragen ihm unangenehm [sind]“ (S. 211, Z. 22f).

Robert ist nicht nur ängstlich, sondern schämt sich auch für sein Verhalten. Die Situation im Klassenzimmer ist ihm peinlich und er möchte ihr entfliehen, denn er verkündet „Ich muss jetzt gehen“ (S. 212, Z.40) und möchte das Klassenzimmer verlassen.

Darüber hinaus gibt der Text Aufschluss über die Beziehung zwischen Robert und seinen Klassenkameraden. In der Klasse scheint Robert ein Außenseiter zu sein, der bei seinen Mitschülern unbeliebt ist. Sie „verspott[e]n“ (S.211, Z.12f) und „quäl[en]“ (Seite 211, Zeile 5) ihn. Sein Lehrer, Ben Ross, sorgt sich um Robert und scheint Mitleid für ihn zu empfinden, denn es „gefällt ihm nicht, dass die anderen ihn verspott[e]n“ (S.211, Z.12f).

Der Textauszug bietet des Weiteren Informationen über die Beziehung zwischen Robert und seinem älteren Bruder. Wie bereits angedeutet, steht er „im Schatten eines älteren Bruders, der ein wahrer Musterschüler [...] gewesen war“ (Seite 211, Zeile 27f). Im Vergleich zu seinem Bruder hat er in schulischer

Hinsicht weniger erreicht. Robert sieht ein, „dass er es mit seinem großen Bruder niemals aufnehmen [kann]“ und beschließt deshalb, „es gar nicht erst zu versuchen“ (S.211f, Z. 34f). Vermutlich ist dies einer der Hauptgründe für sein nachlässiges Erscheinungsbild und seine mangelnde Motivation, sich am Unterricht zu beteiligen. Sein Lehrer scheint ihn diesbezüglich zu verstehen und spricht genau den Punkt an, der Robert so zu belasten scheint: „Niemand erwartet von dir, dass du ein zweiter Jeff Billings sein sollst!“ (S.212, Z. 35f). Roberts Reaktion hierauf zeigt, dass Ben mit seiner Vermutung über Roberts Gefühlslage richtig liegt und der Junge tatsächlich der Überzeugung ist, dass er neben seinem Bruder als Versager dasteht.

Zusammenfassend kann man sagen, dass es sich bei Robert Billings um einen unsicheren Schüler handelt, der es aufgrund familiärer Hintergründe besonders in der Schule nicht leicht hat und dessen mangelndes Selbstbewusstsein von seinen Schülern als Grund genutzt wird, sich über ihn lustig zu machen. Der einzige, der ihn und seine Probleme zu verstehen scheint und der ihn unterstützen möchte, ist sein Lehrer Ben Ross.

1.2 Leselust

Seite 215

Aufgabe 1: Beispiellösung

Lou wird No öfter besuchen; Lou wird versuchen, mehr über No zu erfahren; No wird Lou wieder um Geld o.ä. bitten; No wird Lou zunächst eher kritisch betrachten; Lou wird versuchen, No aus ihrer Lage zu befreien; No wird die Hilfe zunächst abblocken

Aufgabe 2: Individuelle Lösungsmöglichkeiten

1.3 Fachbegriffe aus der Theaterwelt erklären

Seite 216

Aufgabe 1

a) Beleuchter; b) Intendant; c) Gewandmeister; d) Maskenbildner; e) Souffleur; f) Regisseur;
g) Bühnenbildner, h) Schauspieler

Aufgabe 2

Monolog: Rede einzelner Figur, Selbstgespräch

Regieanweisung: Hinweise für die Aufführung und das Spiel der Darsteller, z. B. zum Verhalten, Körpersprache, Sprechweise und Lautstärke sowie Raum und Beleuchtung

Akt: auch Auftritt genannt, kleine Untereinheit eines Theaterstückes, das aus mehreren Szenen besteht

Rolle: die von einem Schauspieler darzustellende Figur, ihr Verhalten, ihre Beziehungen zu anderen und ihre Sprechweise

Dialog: Gespräch zwischen zwei oder mehreren Personen in Form von Rede und Gegenrede

Szene: auch Aufzug genannt, ein Hauptabschnitt der Handlung

Schauplatz: Ort der Handlung

Requisiten: Gegenstände, die auf der Bühne stehen oder von den Figuren beim Spielen verwendet werden

Applaus: auch Beifall genannt, Ausdruck des Gefallens einer Darbietung

Bühne: Ort, an dem sich eine Aufführung ereignet

Generalprobe: letzte Probe vor der Aufführung eines Theaterstückes

Seite 217

Aufgabe 3

Das Jugendtheaterstück „Creeps“ von dem Autor Lutz Hübner ist im Jahr 2000 erschienen.

Die Handlung findet auf einer Bühne statt, auf der die Studiendekoration einer Musiksending aufgebaut ist. Das Bühnenbild ist durch das alte Sofa, die zwei Sessel und den Couchtisch wohnzimmerähnlich gestaltet.

In dem Theaterstück treten die Figuren Petra Kowalski, Maren Terbuyken und Lilly Marie Teetz auf. Bei der sechzehnjährigen Petra handelt es sich um ein modisch gekleidetes Mädchen, während die siebzehnjährige Maren sich eher naturbelassen kleidet. Die ebenfalls siebzehnjährige Lilly tritt durch ihr schwarzes

Kostüm und ihre vielen Accessoires sehr schick auf. Der letzte Darsteller besteht aus einer Offvoice: Eine Medienversion, die nach einem dreißigjährigen Berufsjugendlichen klingen soll.

Aufgabe 1 EXTRA

Dramaturg/in

Berufsbild:

- sorgt er für eine musik- und literaturkritische Bearbeitung der geplanten Opern und Schauspiele
- wirkt an der Entwicklung von Spielvorlagen mit
- versucht, die Öffentlichkeit für die Arbeit und die Ideen des Theaters zu interessieren
- beurteilt neu erscheinenden Dramen hinsichtlich ihrer Qualität und Bühnentauglichkeit
- pflegt Autorenkontakte
- erstellt das Programmheft
- Betreuung der Presse
- Herausgabe einer hauseigenen Theaterzeitschrift
- Organisation von Workshops
- Besucherführungen

Voraussetzungen:

- Erfahrung in der Kritik und Analyse von Texten
- Fähigkeiten im Formulieren von literaturkritischen Texten
- Organisationsvermögen
- Lernbereitschaft
- Durchsetzungsvermögen
- Teamfähigkeit, Kontaktfreude
- Überzeugungskraft
- Fantasie

Ausbildung:

- Vollzeit- und Aufbaustudiengänge, die praktische Dramaturgiearbeit und wissenschaftliche Grundlagen für Schauspiel und Musiktheater vermitteln

Tontechniker

Berufsbild:

- zuständig für die technische Bedienung und Wartung aller tontechnischen Anlagen im Bühnen- und Zuschauerraum
- arbeitet eng mit dem Tonmeister zusammen

Voraussetzungen:

- musikalische Begabung
- Notenkenntnisse
- frühzeitige Beschäftigung mit Funktion, Wirkung und Handhabung der elektroakustischen Geräte
- gutes Gehör

Inspizient

Berufsbild:

- verantwortlich für den organisatorischen Ablauf einer Vorstellung
- Hilfskraft des Regisseurs
- steuert den Verlauf der Aufführung vom Inspizienten Pult aus

Voraussetzungen:

- Notenlesen
- Kenntnis des Bühnenbetriebes
- Gelassenheit
- Sicherer und konzentrierter Umgang mit unvorhergesehenen Zwischenfällen während einer Aufführung
- Kommunikativ
- Durchsetzungsstärke

Intendant

Berufsbild:

- Künstler, Regisseure, Bühnenbildner, Schauspieler, Choreografen und das künstlerisch technische Personal engagieren
- über Verlängerung oder Nichtverlängerung der Verträge mit Künstlern entscheiden

- in Konfliktsituationen und in Grundsatzangelegenheiten von künstlerischer und technischer Bedeutung entscheiden
- die Theaterinteressen in der Öffentlichkeit vertreten
- mit den Medien kooperieren
- Theaterbetrieb organisatorisch, finanziell und personalwirtschaftlich steuern

Voraussetzungen:

- hohes Maß an Stressfestigkeit
- Verhandlungsgeschick
- Kenntnisse im Bühnen- und Musikrecht
- Fähigkeiten in der Personalführung

Souffleur

Berufsbild:

- Aufgabe: hilft dem Künstler auf der Bühne unauffällig, falls dieser seinen Text vergisst
- liest konzentriert den Text der Aufführung mit
- Aufenthaltsort: Kasten, der am vorderen Bühnenrand so tief eingelassen ist, dass man gerade noch die Bühne übersehen kann
- muss so leise sprechen, dass kein Zuschauer etwas merkt, und gleichzeitig so laut, dass der Darsteller auf Anhieb wieder in seinen Text zurückfindet

Voraussetzungen:

- Geduld
- Konzentrationsfähigkeit
- Einfühlungsvermögen
- Gelassenheit
- Man sollte das Theater und den unregelmäßigen Arbeitsalltag lieben
- belastbare Stimme

Aufgabe 2 EXTRA: Beispiellösung

Ein dramatischer Text ist in Hauptabschnitte, die sogenannten Akte unterteilt. Die Akte werden weiter in Szenen unterteilt. Lutz Hübners Theaterstück besteht aus nur sieben Szenen, da es sich um ein kurzes Theaterstück handelt. Durch die Regieanweisungen erhält der Zuschauer einen Einblick in die innere und äußere Haltung einer Person.

Bei einem dramatischen Text stellt die Handlung häufig einen Konflikt dar. Schauplatz und Ort des Theaterstücks müssen sorgfältig gewählt werden, denn sie bilden den Rahmen der Handlung. So findet Lutz Hübners Theaterstück beispielsweise in einem kleinen, ungemütlichen Zimmer im Altersheim statt, das lediglich mit einem Tisch, einem Sessel, und einem Fenster ausgestattet ist. Die Zeit, in der der dramatische Text spielt, gehört ebenfalls zum Rahmen der Handlung.

Die Figuren werden vom Autor sorgfältig gewählt. So entschied sich Lutz Hübner für zwei Darsteller: Jojo, ein sechzehnjähriger Jugendlicher, und Leo, den Ende sechzigjährigen Bewohner des Zimmers.

Die Figurengestaltung ist ein weiteres wichtiges Element eines dramatischen Textes. Gewählt werden muss zum einen die Figurenrede: Die Sprechhandlung ereignet sich entweder als Dialog, wie bei „Das Herz eines Boxers“, oder als Monolog. Zum anderen muss die Beziehung der Figuren zueinander deutlich werden. Diese kann sich wie bei Lutz Hübner im Laufe des Stückes auch ändern. Zuletzt müssen auch die Charaktereigenschaften der Figuren sorgfältig gewählt werden, damit der Text so realistisch wie möglich wirkt.

Während der Aufführung sind die Augen der Zuschauer auf zwei Bereiche gerichtet: Auf die Darsteller und auf die Bühne. Deshalb muss die Spielweise, Mimik, Gestik und die Körperhaltung der Darsteller genauestens geprobt und die Kostüme mühevoll gestaltet werden. Auch Sprechtempo, Lautstärke und Tonhöhe werden bei den Proben genau einstudiert.

Bei der Bühnengestaltung wird besonderen Wert gelegt auf das Bühnenbild, die Dekoration und die Requisiten.

Sowohl die Wirkung der Darsteller als auch die des Bühnenbildes wird durch technische Gestaltungsmittel wie beispielsweise die Beleuchtung, die Musik und Geräusche unterstützt.

1.4 Dramatische Texte untersuchen

Seite 218

Aufgabe 1

Einleitung	Hauptteil	Schluss
e) In dem Jugendtheaterstück „Das Herz eines Boxers“ vom Autor Lutz Hübner findet ein Gespräch zwischen dem jugendlichen Jojo und dem ehemaligen Boxer Leo statt, in dem es sowohl um Jojos als auch um Leos Lebensweg und um die Wünsche, die beide für ihre Zukunft haben, geht.	c) In dem ersten Gesprächsteil geht es um Leos Bitte, Jojo solle für ihn alte Orden beim Trödler verkaufen.	g) Zusammenfassend kann man sagen, dass sich Jojo und Leo annähern. Der Jugendliche lernt Leo zu respektieren, als er erfährt, dass dieser ein angesehener Boxer gewesen ist. Auch auf nonverbaler Ebene zeigt Jojo mit seinen bewundernden Blicken, wie sehr er Leo achtet. Die roten Boxhandschuhe betrachtet er „ehrfürchtig“.
f) In der 3. Szene aus dem Theaterstück „Das Herz eines Boxers“ von dem Autor Lutz Hübner unterhalten sich die beiden Hauptfiguren, der Jugendliche Jojo und der ältere Heimbewohner Leo. Jojo ist ein Straftäter, der seine Sozialstunden damit verbringen soll, dem Heimbewohner Leo das Zimmer zu streichen.	a) Leo erwartet von Jojo, dass dieser seine Orden aus dem zweiten Weltkrieg für möglichst viel Geld verkauft. Erbittet darum, sie für zweihundertachtzig Mark loszuwerden, den Rest könne Jojo behalten.	
	d) Zunächst schein Jojo Leo in dem Gespräch nicht ganz ernst zu nehmen. Nachdem er durch Zeitungsartikel erfährt, dass Leo ein bekannter Boxer gewesen ist, geht er mit dem älteren Mann respektvoller um.	
	b) Wie in dem gesamten Jugendtheaterstück verwendet Jojo Jugendsprache, was durch die Formulierung „[...] ich soll das Lametta da verscheuern...“ (Seite 39, Zeile 26/27) deutlich wird. Demgegenüber verwendet Leo eher einen sachlichen Sprachstil, der durch kurze Sätze geprägt ist, z. B. „Du hast für einen anderen eine Strafe auf dich genommen, das ist Charakter. Das ist, was man tut für einen Freund. Jetzt hat dich dein Freund verraten, die Welt ist schlecht.“ (Seite 35, Zeile 37–40).	

Seite 219**Aufgabe 2**

siehe Tabelle Seite 218, Aufgabe 1

Aufgabe 3: Beispiellösung

In dem Jugendtheaterstück „Das Herz eines Boxers“ vom Autor Lutz Hübner findet ein Gespräch zwischen dem jugendlichen Jojo und dem ehemaligen Boxer Leo statt, in dem es sowohl um Jojos als auch um Leos Lebensweg und um die Wünsche, die beide für ihre Zukunft haben, geht.

In der 3. Szene des Theaterstücks unterhalten sich die beiden Hauptfiguren, der Jugendliche Jojo und der ältere Heimbewohner Leo. Jojo ist ein Straftäter, der seine Sozialstunden damit verbringen soll, dem Heimbewohner Leo das Zimmer zu streichen.

In dem ersten Gesprächsteil geht es um Leos Bitte, Jojo solle für ihn alte Orden beim Trödler verkaufen. Leo erwartet von ihm, dass dieser seine Orden für möglichst viel Geld verkauft. Erbittet darum, sie für zweihundertachtzig Mark loszuwerden, den Rest könne Jojo behalten.

Zunächst schein Jojo Leo in dem Gespräch nicht ganz ernst zu nehmen. Nachdem er durch Zeitungsartikel erfährt, dass Leo ein bekannter Boxer gewesen ist, geht er mit dem älteren Mann respektvoller um.

Jojo bewundert Leo für seine Karriere als Boxer und bringt ihn dazu, mehr darüber zu erzählen.

Zum Ende der Szene hin erfährt Jojo von Leo, dass dieser sich in der geschlossenen Abteilung des Altersheims befindet, weil er gegenüber dem Personal eines Tages die Fassung verloren hat und dies seitdem sehr bereut.

Wie in dem gesamten Jugendtheaterstück verwendet Jojo Jugendsprache, was durch die Formulierung „[...] ich soll das Lametta da verscheuern...“ (Seite 39, Zeile 26/27) deutlich wird. Demgegenüber verwendet Leo eher einen sachlichen Sprachstil, der durch kurze Sätze geprägt ist, z. B. „Du hast für einen anderen eine Strafe auf dich genommen, das ist Charakter. Das ist, was man tut für einen Freund. Jetzt hat dich dein Freund verraten, die Welt ist schlecht.“ (Seite 35, Zeile 37-40).

Zusammenfassend kann man sagen, dass sich Jojo und Leo annähern. Der Jugendliche lernt Leo zu respektieren, als er erfährt, dass dieser ein angesehener Boxer gewesen ist. Auch auf nonverbaler Ebene zeigt Jojo mit seinen bewundernden Blicken, wie sehr er Leo achtet. Die roten Boxhandschuhe betrachtet er „ehrfürchtig“.

Seite 220**Aufgabe 1 EXTRA und 2 EXTRA**

siehe Beispiellösung Seite 219 Aufgabe 1 bis 3

1.5 Liebesgedichte aus unterschiedlichen Zeiten untersuchen**Seite 221****Aufgabe 1: Individuelle Lösungsmöglichkeiten**

Beispiellösung

Der Songtext von Cro spricht mich mehr an, da die Sprache auf Jugendliche abgestimmt ist und er viele kreative, moderne und englische Begriffe verwendet. Das Volkslied hingegen ist eher altmodisch verfasst.

Seite 222**Aufgabe 2****Text 1 (Volkslied)**

Worum geht es? – In dem Lied verkündet das lyrische Ich seine Liebe gegenüber einem Mann, mit dem es nicht zusammen ist sein Herz dennoch nur ihm gehört.

Welche Form weist der Text auf? – Strophen: 2; Verse: 16; Reime: Paarreime; Metrum: drei Hebungen

Text 2 (Traum von Cro)

Worum geht es? – In dem Lied träumt das lyrische Ich von einer Partnerin, die zu ihm passt und mit der es seine Zeit verbringen kann. Allerdings hat es diese Frau noch nicht gefunden und sehnt sie sich herbei.

Welche Form weist der Text auf? – Strophen: 3; Verse: 27; Reime: Kreuzreim, umarmender Reim

Aufgabe 3**Altmodische Formulierungen:**

Volkslied (ohne Titel): „Das Herze mein // So sehr genommen ein“ (Z. 5/6); „Obschon das Glück nicht wollt“ (Z. 9); „Glaub’s sicherlich!“ (Z.12); „o schönes Kind“ (Z. 15)

Traum (Cro): –

Satzbau

Volkslied (ohne Titel): „So sehr genommen ein“ (Z. 6); „Daß ich dein werden sollt, // So lieb ich dennoch dich“ (Z. 10/11); „Es soll kein Andrer sein, // Der mich soll nehmen ein“ (Z. 13/14)

Traum (Cro): –

Jugendsprachlicher Ausdruck

Volkslied (ohne Titel): –

Traum (Cro): „Yeah“ (Z. 1); „Komm’ ich rum“ (Z. 8); „Tick Tick Boom“ (Z. 10); „Ey jo!“ (Z. 16); „hab kein’ Plan“ (Z. 18); „cool“ (Z. 22)

Englische Begriffe

Volkslied (ohne Titel): –

Traum (Cro): „Baby“ (Z. 1, 27); „Jet“ (Z. 4); „Dynamite“ (Z. 12); „Girls“ (Z. 13); „cool“ (Z. 22)

Auffällige Schreibweise

Volkslied (ohne Titel): „Andrer“ (Z. 13)

Traum (Cro): „Jet“ (Z. 4); „Dynamite“ (Z. 12); „Girls“ (Z. 13); „obs“ (Z. 24)

Aufgabe 4: Beispiellösung

Oh *Süße*, nimm meine Hand,
ich hab alles schon gepackt,
komm wir beide gehen weg von hier.
Sieh, das *Flugzeug* ist getankt,
ich hab Geld auf der Bank
und auch jede Menge Plätze hier.
Und immer, wenn du einsam bist,
komm ich *vorbei*, du musst nie wieder alleine sein.
Denn immer, wenn ich dich sehe,
schlägt mein Herz schneller so wie Dynamit...
(Aha) Und alle anderen *Mädchen* wären gern wie du.
(Aha) Denn du bist wunderschön und gefährlich klug.

Und ich hoffe, dass du mich siehst, ich bin verliebt
und hab *keine Ahnung*, ob es dich gibt...
Doch manchmal träum ich nur von dir,
bitte sag, was muss ich tun,
dass du mich hörst!

Denn ich wär heut so gern bei dir,
und ich glaub, ich fände es *toll*,
wenn du mir gehörst.
Ich fühl mich so allein,
weiß nicht, ob es dich gibt.
Und egal, wie laut ich schrei,
sie hört mich nicht.
Doch sie ist gerade irgendwo und denkt vielleicht an mich.
Hey *Süße* bitte schreib, wenn es dich gibt!

Aufgabe 1 EXTRA

	Volkslied (Ohne Titel)	Cro: Traum
Thema	Ewige Liebe und Treue, unerwidert	Sehnsucht nach Liebe/Partnerin
Form Strophen Reime Metrum	2 Paarreime 3 Hebungen	3 Kreuzreime, umarmende Reime
Auffällige Begriffe	„Obschon“ (Z. 9) „o schönes Kind“ (Z. 15)	„Baby“ (Z. 1, 27) „Dynamite“ (Z.12)
„Girls“ (Z. 13)		
Auffällige Schreibweisen	„Andrer“ (Z. 13)	„Jet“ (Z. 4) „Dynamite“ (Z.12) „Girls“ (Z. 13) „obs“ (Z. 24)
Satzbau	„So sehr genommen ein“ (Z. 6) „Daß ich dein werden sollt, So lieb ich dennoch dich“ (Z. 10/11) „Es soll kein Andrer sein, Der mich soll nehmen ein“ (Z. 13/14)	

Aufgabe 2 EXTRA: Individuelle Lösungsmöglichkeiten

2 Umgang mit Sachtexten

2.1 Merkmale von Tageszeitungen unterscheiden

Seite 223

Aufgabe 1

Lokales: Busse scheitern an neuem Kreisverkehr

Politik: Mehr Geld für Bildung

Sport: An dieses 1:1 wird er sich erinnern

Wirtschaft: Lufthansa droht mit Streik

Seite 224

Aufgabe 2: Beispiellösung

Sport, da ich ein großer Fußball-Fan bin.

Politik, weil es jeden von uns betrifft.

Lokales, weil es für mich wichtig ist zu wissen, was bei uns im Ort passiert.

Kultur, weil ich mich sehr für Musik und Kunst interessiere.

Aufgabe 3

1. Zeitungskopf; 2. Bildaufmacher; 3. Bildunterschriften; 4. Schlagzeile; 5. Unterzeile; 6. Spalten
bei Skizze nicht zuzuordnen: Aufmacher; Autorenzeile; Agenturkürzel; Kontaktinformationen

Aufgabe 1 EXTRA: Beispiellösung

Politik: Neues Schulgesetz

Lokales: Sporthalle eröffnet

Wirtschaft: Unternehmen machen prächtige Gewinne

Sport: Sieg für den FC

Kultur: Theaterfestspiele eröffnen

Kinder: KiTa Regenbogen gewinnt Malwettbewerb

Aufgabe 2 EXTRA

siehe Lösungen Seite 224, Aufgabe 3

2.2 Textsorten in Zeitungen untersuchen

Seite 225

Aufgabe 1

Nachricht: Atom-Meiler außer Funktion

Bericht: Sturm aufs Rathaus

Kurzmeldung: Ungewöhnlicher Dinosaurierfund

Aufgabe 2

A: Leserbrief

B: Interview

C: Reportage

D: Kommentar

Seite 226

Aufgabe 1 EXTRA: Individuelle Lösungsmöglichkeiten

2.3 Werbeanzeigen analysieren

Aufgabe 1

Attention: Das Interesse des potentiellen Käufers wird geweckt durch den großen Werbespruch und die farbigen Abbildungen der Früchte sowie der verkehrt herum stehenden Flasche.

Interest: Das Interesse des Betrachters wird geweckt durch das positive Gefühl, das ihm die Werbung durch die belebenden, sommerlichen Farben und die abgebildeten schmackhaften Früchte verleiht.

Desire: Der Besitzwunsch des Käufers entsteht durch den Werbespruch, der dem Käufer Glück verspricht und durch die Gesundheit, die sich der Betrachter beim Kauf dieses ballaststoffreichen Produktes sichert.

Action: Der Verbraucher wird zum Kauf bewegt, da die Werbung verkündet, dass es sich bei dem Produkt um eine Neuheit am Markt handelt.

Seite 227

Aufgabe 2

Werbeanzeigen untersuchen	Anzeige
Bild <ul style="list-style-type: none"> • Was ist abgebildet? • Welche Farben werden verwendet? • Wo befindet sich das Zentrale Produktbild? • Wie sind die verschiedenen Elemente dargestellt? <ul style="list-style-type: none"> – Anordnung – Blickfang – Leserichtung 	<ul style="list-style-type: none"> • Zu sehen ist das Produkt: Eine Saftflasche, die verkehrt herum auf einem Holztisch steht; außerdem abgebildet: Gesunde, teilweise aufgeschnittene Früchte, die neben der Flasche auf dem Tisch liegen, ein Werbespruch, der Produktname und die Bezeichnung „neu“ • Warme Farben wie rot, braun, gelb, orange • Das zentrale Produktbild nimmt die rechte Hälfte des Werbeplakats ein <ul style="list-style-type: none"> – Das Produkt ist auf der linken Plakathälfte abgebildet, die Früchte in der linken unteren Ecke, im oberen linken Viertel ist der Werbespruch platziert, darunter der Produktname, oben links in der Ecke steht das Wort „neu“ – Blickfang sind der groß abgebildete Werbespruch und die Saftflasche, die dadurch, dass sie auf dem „Kopf steht“, den Werbespruch unterstützt – Von links nach rechts: Erst der Werbespruch, dann werden Früchte und Flasche betrachtet
Text <ul style="list-style-type: none"> • Wie lautet die Headline? • Wie heißt der Werbeslogan? • Welche sprachlichen Mittel werden verwendet? 	<ul style="list-style-type: none"> • „Neu“ • „Ihr Bauch wird vor Glück einen Kopfstand machen.“ • Metapher: „Ihr Bauch wird vor Glück einen Kopfstand machen.“

Aufgabe 3: Individuelle Lösungsmöglichkeiten

Beispiellösung: belebend, frisch, aktivierend, ansprechend

Aufgabe 4: Individuelle Lösungsmöglichkeiten

Beispiellösung: Frische Früchte für einen gesunden Geist

Seite 228**Aufgabe 1 EXTRA**

Geworben für den einen Schokoriegel mit dem Produktnamen „Dreiii“.

Attention: Das Interesse des potentiellen Käufers wird geweckt durch die beiden Bilder, die sehr groß und bunt dargestellt sind.

Interest: Das Interesse des Betrachters wird geweckt durch die Einzigartigkeit, die der Schokoriegel durch seine Form verspricht.

Desire: Der Besitzwunsch des Käufers entsteht durch den Werbespruch, der dem Käufer verspricht, dass dieser Schokoriegel alle Verzehrer sättigt, keiner verzichten muss und jedem schmeckt.

Action: Der Verbraucher wird zum Kauf bewegt, da das Produkt durch die Bilder verspricht, Streit zwischen Kindern zu lösen und jeden zufriedenzustellen.

Aufgabe 2 EXTRA

- Welche Farben werden verwendet?

Auf der linken Hälfte des Plakats werden kalte und trübe Farben verwendet wie hellblau, braun und blassrosa. Auf der rechten Hälfte hingegen werden warme Farben wie rot, gelb und orange verwendet.

- Wo befindet sich das Zentrale Produktbild?

Das zentrale Produktbild befindet sich im unteren rechten Viertel der Anzeige.

- Wie sind die verschiedenen Elemente angeordnet?

Auf der linken Hälfte des Bildes sind drei sich streitende Kinder dargestellt, über ihnen befindet sich ein aus zwei Stücken bestehender Schokoriegel. Auf der oberen rechten Hälfte befinden sich Überschrift, Produktnamen und Werbespruch. Darunter die drei Kinder zufrieden einen Schokoriegel essend, unter ihnen das zentrale Produktbild des Schokoriegels.

Aufgabe 3 EXTRA

- Wie lautet die Headline?

„Immer noch Hunger?“

- Wie heißt der Werbeslogan?

„Dreiii. So schmeckt es jedem.“

- Welche sprachlichen Mittel werden verwendet?

Rhetorische Frage: „Immer noch Hunger?“

Neologismus: „Dreiii“

Metapher: „Mit diesem Riegel musst du höchstens deinen Hunger teilen!“

- Wie lautet der Werbetext?

„Mit diesem Riegel musst du höchstens deinen Hunger teilen!“

Aufgabe 4 EXTRA

Auf der rechten Hälfte des Bildes ist eine Streitsituation dargestellt, die vor dem Kauf dieses Schokoriegels herrscht: Der Riegel besteht aus nur zwei Stücken, doch drei Kinder möchten etwas davon haben. Diese negative Situation wird durch die trüben Farben des Bildes unterstützt. Auf der linken Bildhälfte hingegen ist die Situation nach Kauf der Schokoriegels dargestellt: Alle Kinder essen glücklich und zufrieden ihren Teil der Schokoriegels. Hier untermalen die Farben erneut die Stimmung: Es wurden warme Farben wie rot und gelb verwendet. Auf der rechten Hälfte ist das Produktbild dargestellt, was verdeutlicht, dass dieser Schokoriegel zu einer positiven Situation führt. Der Produktname „Dreiii“ hängt mit diesen Bildern zusammen, denn nur aufgrund der drei Stücke, aus denen der Schokoriegel besteht, konnten alle drei Kinder zufriedengestellt und der Streit gelöst werden. Die Aussage „Dreiii. So schmeckt es jedem.“ betont noch einmal, dass es nur mit diesem Riegel gelingt, dass jeder etwas abbekommt und glücklich ist. „Mit diesem Riegel musst du höchstens deinen Hunger teilen!“ unterstreicht, dass die Situation der linken Bildhälfte nicht mehr entstehen kann, denn niemand muss nun auf seinen Anteil verzichten.

Aufgabe 5 EXTRA

Die Zielgruppe, die die Anzeige anspricht, sind Kinder und Jugendliche.

Beispiellösung

Neue Zielgruppe: Eltern

Headline: Dreiii. Damit keiner zu kurz kommt.

Werbeslogan: Für entspannte Erholung ohne stressigen Streit.

3 Umgang mit Medien**3.1 Werbespots untersuchen**

Seite 229

Aufgabe 1

Zwei junge Frauen wandern durch einen Wald und gelangen an einen Fluss, an dem sie sich erfrischen und abkühlen wollen. Als die eine Frau sich zum Fluss beugt um ihre Hände und Arme abzuwaschen, entdecken die beiden einen Hirsch und freuen sich über den Anblick. Doch dann sehen sie, wie sicher der Hirsch in den Bach erleichtert und die Frau, die sich zuvor mit dem Wasser gewaschen hat, ekelt sich nun. Daraufhin holt die zweite Frau aus ihrem Rucksack das Erfrischungsprodukt, für das geworben wird, hervor und demonstriert ihrer Begleiterin so, dass es auch andere Wege gibt, sich zu erfrischen. Die Werbung endet mit einer Aufnahme von der Frau, wie sie das Erfrischungsgetränk trinkt.

Aufgabe 2

- Für welches Produkt und welche Marke wird geworben? – Ti Erfrischungstee
- Wer wirbt für dieses Produkt? – zwei junge Frauen
- Wo wurden die Aufnahmen gemacht? Handelt es sich um einen ungewöhnlichen Ort? – Die Aufnahmen wurden in einem Wald gemacht. Es handelt sich um einen ungewöhnlichen Ort, da ein idyllischer Wald mit einem Flusslauf wie diesem nur selten zu finden ist

Aufgabe 3: Individuelle Lösungsmöglichkeiten**Aufgabe 1 EXTRA**

siehe Lösungen Seite 229, Aufgabe 1 und 2

Aufgabe 2 EXTRA

Wirkung: Durch den Wald, in dem der Werbespot spielt, wird die Aufmerksamkeit des Betrachters geweckt. Durch den Vorfall mit dem Hirsch wird der Betrachter zum Lachen gebracht, was zum einen sein Interesse weckt und ihn zum anderen den Werbespot besser erinnern lässt. Der Werbespot weckt den Besitzwunsch im Betrachter, da das Produkt erfrischend, rein und sehr gesund wirkt. Dies wird ebenfalls durch den Ort der Handlung unterstützt. Dadurch, dass zwei junge Frauen für das Produkt werben, handelt es sich bei der Zielgruppe vermutlich ebenfalls um junge Erwachsene; vorwiegend Frauen, die sich mit den beiden Personen identifizieren sollen. Die Darsteller sind sportlich und gepflegt gekleidet und sehen schlank und hübsch aus. Der Betrachter bringt dieses Aussehen mit dem Kauf des Produktes in Verbindung.

Aufgabe 3 EXTRA

Die Einstellungsgrößen wechseln im Verlauf des Werbespots. Zuerst sind die beiden Frauen in der Totale zu sehen, d.h. ihr ganzer Körper und ein Teil der Landschaft sind sichtbar, während sie durch den Wald wandern. In einer Nahaufnahme sieht man dann, wie die beiden sich niederlassen. Im Detail ist dargestellt, wie eine der Frauen sich die Hände im Bach wäscht. In der Totale ist dann wieder zu sehen, wie die beiden Frauen den Hirsch entdecken. In der Großaufnahme sieht man anschließend, wie sich eine der beiden aufgrund des Hirsches ekelt und die andere sich darüber lustig macht. Das Produkt wird dann in der Totale gezeigt, anschließend ist eine der beiden Frauen als Großaufnahme zu beobachten, wie sie das Erfrischungsgetränk trinkt. Der gesamte Spot ist aus der Normalsicht gedreht, d.h. der Zuschauer betrachtet das Geschehen von gleicher Höhe aus.

3.2 Internet-Werbung untersuchen

Seite 230

Aufgabe 1

In dem Gespräch geht es um zwei Jugendliche, die sich über einen Werbespot unterhalten. Der Junge hat dem Mädchen diesen Spot per E-Mail zugesendet, weil er ihn lustig fand und diese Freude mit ihr teilen wollte. Sie hingegen fühlte sich durch diese versteckte Werbung für das Produkt belästigt und lehnt die Methode, mit der Firmen die Werbung für ihr Produkt verbreiten, deutlich ab, während der Junge demgegenüber keine Bedenken hat.

Aufgabe 2

Versteckte Werbeanzeigen sind besonders oft auf Internetplattformen wie z. B. YouTube oder Facebook zu finden. Auch bei normalen Suchergebnissen werden zwischen den Textabsätzen häufig Bilder für beispielsweise beliebte Kleidungsstücke eingeblendet. Die Nutzer der Seiten nehmen diese oft nicht bewusst wahr, da sie ihre Aufmerksamkeit auf ihre eigentlich gewünschten Ziele richten; unterbewusst jedoch registrieren sie die angeworbenen Produkte. Bei Chatportalen gehört die Werbung beispielsweise schon zum Gesamtbild der Internetseite und wird deshalb gar nicht mehr aktiv als Werbung erkannt. Oft wird auch auf gewöhnlichen Internetseiten für Artikel geworben, die man zu früheren Zeitpunkten einmal im Internet gesucht hat. Man hat die Artikel also schon einmal gesehen und nimmt sie auf den ersten Blick gar nicht als etwas Fremdes auf dieser Seite wahr.

Aufgabe 3: *Individuelle Lösungsmöglichkeiten*

Aufgabe 1 EXTRA

Gegen unerwünschte Werbung per E-Mail kann man sich wehren, indem man z. B.

- Dem Absender der Nachrichten eine E-Mail schreibt mit der Bitte, weitere Zusendungen zu unterlassen.
- Lästige Newsletter abbestellt. Dazu gibt es am Ende jeder erhaltenen E-Mail einen Link, unter dem man den Newsletter abbestellen kann.
- Die E-Mail aus dem Spam Ordner löscht, ohne sie zu öffnen.
- Über die „Filter“-Funktion des E-Mail-Accounts gezielt nach bestimmten Begriffen/Absendern sucht, und diese Emails dann löscht.
- Bei besonders hoher Belastung die E-Mail-Adresse wechselt.

Aufgabe 2 EXTRA: *Individuelle Lösungsmöglichkeiten*